

Wenn Kerle blau machen...

Von Aijou

Kapitel 8: Des einen Freud' ist des anderen Leid ~ weiter gehts...

Hier geht das Kapitel "Des einen Freud' ist des anderen Leid" also weiter. ^^ Ich wünsch euch weiterhin viel Spaß und hoffe, dass euch die Adult-Szene nicht allzu sehr heraus gehauen hat.

Kaoru öffnete die Augen, hatte bis eben geschlafen. Er sah sich um und entdeckte Die, welcher neben ihm im Bett lag und schlief.

Der Leader lächelte, deckte seinen Freund liebevoll zu und stand dann auf, tappte ins Bad um sich erst einmal zu erleichtern.

Als er zurück ins Schlafzimmer kam hatte Die sich aufgesetzt, gähnte und rieb sich müde die Augen.

"Morgen, Daidai." begrüßte Kaoru ihn lächelnd.

"Kao? Geht's dir besser?" fragte der Rotschopf. Seine Stimme war heiser und tiefer als sonst und Kaoru wusste, dass er sich immer so anhörte, wenn er gerade aufgestanden war.

"Hai, mir geht's besser. Danke. Ich hab Kopfschmerzen wie blöd und mir ist schlecht, aber ich denke, dass ist meine eigene Schuld." Seufzend setzt Kaoru sich neben Die aufs Bett.

Der sah ihn einen Moment lang an, dann legte er die Arme um den Leader und zog ihn an sich. Kaoru war überrascht, blinzelte irritiert.

"Wir sind immer für dich da, ne Kaoru?" murmelte Die.

Kaoru biss sich auf die Unterlippe, nickte und löste sich dann rasch aus Die's Armen, hätte ansonsten wohl wieder angefangen zu heulen.

"Kao? Magst du mir nicht sagen wie der Test ausgefallen ist?" Er war eine Bitte, nicht mehr und nicht weniger.

Kaoru sah Die an. "Habt ihr denn nicht nachgesehen?" fragte er überrascht.

Die schüttelte den Kopf. "Ie. Shin-chan hat gesagt das gehört sich nicht."

Nun musste Kaoru grinsen. Ja, das passte zu dem Schlagzeuger. Dann wurde das Gesicht des Leaders jedoch wieder ernst. Er sah Die an, atmete einmal tief durch. "Es steht zu 98% fest, dass ich der Vater bin."

Völlig geplättet starrte Die ihn an. Einen Moment lang wusste er nicht was er sagen sollte, dann lachte er ein wenig missglückt, fuhr sich durchs Haar. "Kaoru beim Windel wechseln...Das würd ich gern mal sehen!"

Dafür fing er sich natürlich prompt einen sachten Schlag in die Seite ein. Auch wenn Kaoru es nicht zugeben würde, er war froh, dass Die es so locker aufzunehmen schien,

wie üblich versuchte seine Witze zu reißen.

"Und was willst du jetzt tun?" fragte der Rotschopf schließlich.

"Ich werde Mina auf keinen Fall mit dem Kind allein lassen." Kaoru seufzte, ließ sich zurück fallen und starrte an die Decke, verschränkte die Arme hinter dem Kopf.

"Aber...was ist mit-" Die wurde vom Leader unterbrochen.

"Toshiya? Tja...ich weiß es nicht. Ich weiß es wirklich nicht." Kaoru schloss die Augen.

"Du warst in letzter Zeit ganz schön brutal zu ihm." brachte Die nun zur Sprache. Kaoru öffnete die Augen wieder, sah ihn fragend an.

"Na ja...was den Sex betrifft..." Das Thema war Die unangenehm, das sah man ihm deutlich an.

Kaoru setzte sich wieder auf. "Warum?" fragte er, schien wirklich nicht zu wissen was der Rotschopf meinte.

"Du hast ihn verletzt, Kaoru." antwortete Die ernst.

"Wie...verletzt?" Kaoru wusste wirklich nicht worauf Die hinaus wollte. Er hatte Toshiya verletzt? Körperlich? Seelisch?

"Du hast ihn zu hart genommen. Hast du das nicht bemerkt!?" Die blinzelte Kaoru verständnislos an, der Leader starrte mit großen Augen zurück.

"Ich hab was!?"

Die seufzte, atmete einmal tief durch. "Du hast ihn beim Sex so hart genommen, dass du ihn verletzt hast. Außerdem ist sein ganzer Körper voll mit Kratz- und Bissspuren. Er sieht fertig aus. Hast du das wirklich nicht bemerkt!?"

Langsam schüttelte Kaoru den Kopf. "Iie...ich-" Eine einzelne Träne lief an seiner Wange hinunter.

Erschrocken starrte Die den älteren an. "Kaoru!" Noch nie, niemals hatte er seinen Freund weinen sehen. Noch nicht mal während ihrer Schulzeit. Und jetzt saß Kaoru hier und weitere Tränen liefen seine Wangen hinab.

Völlig perplex starrte Die ihn im ersten Moment einfach nur an, zog ihn dann jedoch in seine Arme und hielt ihn ganz fest. "Jetzt heul doch nicht! Baka! Was soll ich denn da machen!?"

Doch Kaoru erwiderte nichts, klammerte sich nur an Die und schluchzte. Nie, niemals hatte er seinen Toshiya verletzen wollen. Nie! Und er hatte es noch nicht einmal gemerkt...

Es schien eine Ewigkeit zu dauern, bis Kaoru sich wieder beruhigt hatte. Schließlich hing er schlaff in Die's Armen, genoss die Wärme, die von seinem Freund ausging.

Der Rotschopf hatte Kaoru die ganze Zeit gehalten, war stumm für ihn da gewesen. Jetzt ließ er ihn allerdings los, sah ihn an.

"Ich möchte nicht, dass du noch einmal alleine weinst!" Der Blick von Die war ernst.

"Nie wieder sollst du alleine weinen. Wenn etwas ist, dann komm zu mir! Ich bin dein bester Freund!"

Kaoru erwiderte Die's Blick, schluckte und nickte dann schwach. "Hai...domo arigatou, Die-kun." brachte er dann heiser hervor und sah zu Boden.

Die seufzte. "Gut." Er drückte Kaoru noch einmal an sich, wuschelte ihm dann durchs Haar.

"Du wirst jetzt erst mal duschen gehen und dann redest du mit Mina. Klärt zusammen alles. Überlegt euch was, ihr kriegt das schon hin. Und dann gehst du zu Toshiya, entschuldigst dich bei ihm und nimmst ihn mal ordentlich in den Arm!" Die nickte sich selbst bestätigend zu. "Sei zärtlich zu deinem Schatz, zeig ihm, dass du ihn liebst. Und red mit ihm. Toshiya hat es verdient, zu wissen was genau Sache ist. Du erklärst ihm,

dass du der Vater bist und was du und Mina euch überlegt habt. Hai!?"

Kaoru lächelte schwach, nickte. "Hai." meinte er nur. Er war unendlich froh, dass Die bei ihm war. Immer hatte er alleine weinen müssen, alle Probleme auf sich nehmen, in sich hineinfressen müssen. Es erleichterte unheimlich endlich nicht mehr allein zu sein. "Also los jetzt!" Die lachte Kaoru aufbauend an, schob ihn dann ins Bad.

Kaoru atmete noch einmal tief durch, klopfte dann an die Zimmertür vor sich. Es dauerte nur eine Minute und die Tür schwang auf. Mina lächelte, trat zur Seite und ließ Kaoru herein kommen, schloss hinter ihm die Tür wieder und führte ihn zu der kleinen Sitzecke, hatte für sich gerade Tee gemacht und stellte Kaoru nun auch eine Tasse hin.

Stumm saßen die beiden sich einige Minuten gegenüber, hingen jeder seinen eigenen Gedanken nach. Schließlich seufzte Kaoru, nippte an seinem Tee und stellte die Tasse dann ab.

Er zog den Umschlag aus seiner Jacke, reichte ihn Mina, die ihn stumm entgegen nahm.

Auch wenn sie ganz ruhig wirkte, in ihren Augen konnte Kaoru ganz genau die Aufregung und Unsicherheit lesen.

Er schmunzelte. Sie sah fast aus wie ein kleines Kind.

Mina zog die Papiere aus dem Umschlag, las sich aufmerksam Zeile für Zeile durch und nickte dann.

"Hmm...hab ich mir bereits gedacht." meinte sie schließlich und legte den Umschlag auf den Tisch, nahm einen Schluck Tee und sah Kaoru an.

"Ich habe nicht vor dich mit deinem...unserem Kind alleine zu lassen." begann er. "Aber du musst auch verstehen, dass ich mein Leben lebe, dass ich mit einem Mann zusammen bin und ihn über alles liebe. Ich werde ihn nicht aufgeben, aber ich will dich auch nicht einfach im Stich lassen. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst."

Mina lächelte dankbar, seufzte dann und lehnte sich etwas zurück. "Verzeih, dass ich dich in eine solche Lage gebracht habe, aber ich wusste einfach nicht mehr weiter."

Kaoru winkte ab. "lie, Mina. Es ist genauso mein Kind." Er lächelte leicht. "Und auch wenn ich mich im Moment nicht mit dem Gedanken anfreunden kann, so will ich lernen die kleine zu lieben. Sie ist meine Tochter und ich will für sie da sein. Nur weiß ich noch nicht so ganz wie ich das Toshiya beibringen soll." Er seufzte, schloss einen Moment die Augen um sich zu sammeln.

"Kaoru? Ich habe jemanden wieder getroffen." meinte Mina plötzlich. Kaoru runzelte die Stirn, sah sie fragend an.

"Einen alten Bekannten. Takagi. Weißt du noch?" fragend sah sie ihn an, wurde leicht rot und brachte Kaoru so ein weiteres Mal zum Schmunzeln.

"Sag bloß, DER Takagi?" fragte er und setzte sich neugierig geworden etwas auf.

"Hai, der Takagi." erwiderte Mina und wurde noch röter

"Der, den du schon seit Kindertagen kennst? Der Takagi, mit dem du jahrelang zusammen warst, bevor wir uns kannten?" Kaoru grinste. Er erinnerte sich nur zu gut an Minas Erzählungen über diesen Mann. Sie hatte ihn immer geliebt. Anfangs war Kaoru eifersüchtig gewesen, aber ihm war nichts anderes übrig geblieben, als sich damit abzufinden.

Takagi war Minas große Liebe.

"Hai, genau der." bestätigte sie nun und kaute leicht auf ihrer Unterlippe herum.

"Wo hast du ihn denn getroffen!?" fragte Kaoru nun neugierig, sah sie durchdringend an.

"Im Krankenhaus. Er arbeitet jetzt da."

Ach ja, jetzt fiel es Kaoru ein. Er hatte Mina damals unter anderem verlassen, weil er im Ausland hatte praktizieren wollen. Das hatte sie ihm jedenfalls erzählt, aber er hatte nie geglaubt, dass das der einzige Grund gewesen war.

"Ich...na ja..." druckste Mina herum.

"Jetzt sag schon! Habt ihr miteinander geredet!?" fragte Kaoru und sah sie an.

"Hmm..." Mina nickte. "Hai, haben wir." Sie lächelte.

"Na das ist doch super!" Kaoru grinste, lehnte sich zurück.

"Wir sind uns wieder etwas näher gekommen. Ich glaub er liebt mich immer noch!"

Mina strahlte regelrecht, als sie das sagte.

"Und was wird jetzt?" fragte Kaoru, hatte langsam das Gefühl, dass Mina auf irgendetwas hinaus wollte.

"Na ja...wir wollen es wieder zusammen versuchen. Er kommt zurück nach Japan, hat da noch keine Wohnung und so weiter...Also hab ich ihm angeboten bei mir zu wohnen. Und wenn wir uns verstehen und alles klappt, dann bleibt er." Mina sah Kaoru an, kaute leicht auf ihrer Unterlippe herum.

Kaoru lächelte. "Deshalb erzählst du es mir also. Ich bin nicht dumm Mina-san, ich hab dich immer durchschaut." Er zwinkerte. "Sag doch gleich, dass du die kleine mit ihm aufziehen möchtest." Irgendwo versetzte es ihm ja auch einen Stich, aber es war okay.

"Er...na ja..." Mina sah Kaoru an. "Weißt du...er ist zeugungsunfähig und wir haben uns schon immer ein Kind gewünscht!" Sie hoffte nur Kaoru konnte es verstehen.

Und er verstand. "Hai." meinte er nur, wusste nicht, was er sonst hätte sagen können.

"Ich will dir die kleine auf keinen Fall wegnehmen, versteh das nicht falsch!" warf Mina ein.

Doch Kaoru winkte ab. "lie, Mina-san. Es ist okay und irgendwo bin ich auch froh darüber. Ich glaube du kannst nur mit diesem einen Mann glücklich werden und wenn ihr keine Familie zusammen gründen könnt, dann eben so." Er lächelte, vergrub seinen eigenen Schmerz. Denn irgendwo hatte Kaoru sich auch gefreut, als er erfuhr, dass es seine Tochter war. "Aber ich will nicht, dass sie mich hasst, wenn sie mal älter ist und durch Zufall erfährt, dass ich ihr leiblicher Vater bin." Kaorus Blick wurde ernst. "Ich werde dir für sie Geld schicken und möchte außerdem den Kontakt zu ihr halten. Und wenn ich euch nur an den Wochenenden ab und zu besuchen komme."

Mina nickte sofort. "In Ordnung!" Sie fiel Kaoru glücklich um den Hals. Der lachte, als er so stürmisch umarmt wurde.

Kurz drückte er sie an sich, erhob sich dann jedoch und befreite sich sanft aus ihrer Umarmung.

"Entschuldige mich Mina, aber ich habe noch so einiges mit Toshiya zu klären." Kaorus Blick wurde sofort wieder besorgt und die Angst davor, wie Toshiya gleich auf ihn reagieren würde, davor was er sagen würde, diese Angst sah man Kaoru nur zu deutlich an.

Mina lächelte aufmunternd, legte ihm eine Hand auf die Schulter.

Einen Moment lang sahen sie sich stumm an, dann nahm Kaoru ihre Hand kurz in seine, drückte sie und verließ dann wortlos das Hotelzimmer.

Sooo...so viel zu diesem Kapitel ^^ Bis jetzt war es das längste und wie ich finde das schlechteste ^^°

Es folgt das letzte Kapitel und ein weiteres Adult Kap! Ihr dürft also weiterhin gespannt sein! Und ich hoffe ihr bleibt dran! :D

Kommis sind wie immer (unbedingt!) erwünscht!

